

[www.ipse-online.de](http://www.ipse-online.de)

### Beratungsstellen im Bezirk

Erziehungs- und Familienberatung des Bezirksamtes

Landsberger Allee 563, 12679 Berlin,

Tel.: 9311148

Golliner Str. 4, 12689 Berlin,

Tel.: 93496177

Etkar-André-Str. 8, 12619 Berlin,

Tel.: 902933301

Kinder- u. Jugendgesundheitsdienst für Säuglinge, Kleinkinder u. Schüler

Premnitzer Str. 11, 12681 Berlin

Tel.: 902936644/-33

SOS-Familienzentrum Berlin

Alte Hellersdorfer Str. 77, 12629 Berlin

Tel.: 5689100

Familienberatung Marzahn

Basdorfer Str. 8, 12679 Berlin

Tel.: 9352063

### Weitere Kontaktstellen

Kinder- und Jugendhilfzentrum „Haus Windspiel“, JAO e.V.,

Golliner Str. 6, 12689 Berlin

Tel.: 93491420

AHA-Elterntreff im Jugendhilfzentrum pad e.V.

Allee der Kosmonauten 77, 12681 Berlin

Tel.: 54396595

Kiek in e.V. Berlin - Stadtteilzentrum,

Rosenbecker Str. 25-27, 12689 Berlin

Tel.: 93665270

Dieser Handzettel wurde erstellt von:

Wiebke Rüsich, ehemals AHA-Elterntreff pad e.V.

Tel.: 54396595

Stand: Oktober 2009



Eine Arbeitsgruppe der GesundheitswerkSTADT  
Marzahn-Hellersdorf  
Mitglied im Gesunde Städte-Netzwerk der BRD

Nr. 1



Interinstitutionelles Projekt zur  
Stärkung der Erziehungskompetenz

# Kinderbücher



Unterstützt durch die Entwicklungspartnerschaft „Berlin DiverCity“ und  
die Deutsche Telekom im Rahmen von EQUAL, gefördert durch das  
BMAS aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds

## Warum eigentlich Kinderbücher und warum schon so früh?

Das Kind sammelt Erfahrungen mit allen Sinnen. Es fühlt Wärme und Weichheit der Eltern, es lauscht den Tönen und Klängen die es umgeben. Es lutscht, tastet, greift und riecht, es ist ein ganzheitliches Lernen und Auseinandersetzen mit der Umwelt. So lernt es Eigenschaften von Gegenständen kennen: Die Rassel ist hart und klappert, der Teddy ist weich und kuschelig. Wenn das Kind handelt, also mit Dingen „spielt“, sie „begreift“, entdeckt es Zusammenhänge. Wenn die Rassel bewegt wird, rasselt sie, wenn ich den Ball anstoße, rollt er. Ab einem gewissen Alter, gelingt es dem Kind, sich an schon gemachte Erfahrungen zu erinnern. Es beginnt Vorstellungen aufzubauen. Zuerst sind es Bilder, die mit Gesten und Bewegungen verbunden sind, dann folgt die Verinnerlichung von Bild und Wort. Vorstellungen werden mit Worten verknüpft und es entwickelt sich die Sprache.

Diese natürliche Entwicklung lässt sich hervorragend mit Bilderbüchern unterstützen und fördern. Durch die Bilder bekommt das Kind eine neue Möglichkeit, sich mit der Umwelt auseinander zu setzen. Es lernt, dass man Gegenstände und Personen mit Bildern und Worten abbilden und beschreiben kann.

Bilderbücher ermöglichen es an Erfahrungen anzuknüpfen, Themen aufzugreifen und auszuschmücken und Neues zu entdecken. Bilderbücher helfen Dinge wiederzuerkennen und die Vorstellungen davon zu festigen. Kindern wird es ermöglicht über Dinge zu sprechen und nachzudenken, die nicht unmittelbar vorhanden sind. Der Spaß am Lesen entsteht nicht erst in der Schulzeit. Durch das Beispiel der Eltern und den Umgang mit eigenen Büchern werden Gewohnheiten und Einstellungen geprägt, die sich bis ins Erwachsenenalter fortsetzen.

Bücher können helfen die Umwelt zu begreifen und darüber hinaus fördern sie den Spracherwerb. Das Lesen kann zu einer entspannten und innigen Situation werden, wenn Sie sich genügend Zeit und Ruhe nehmen. Schon Babys freuen sich über große Bilder, ab ungefähr einem Jahr können sie schon Bücher mit leichten Zusammenhängen wählen. Je älter die Kinder werden, desto mehr Einzelheiten können die Bilder und auch die

Geschichten enthalten. Wichtig ist immer das Eingehen auf Fragen und das Erklären von Zusammenhängen.

Bilderbücher bieten Menschliches und Tierisches, Phantastisches und Märchenhaftes. Sie machen sensibel für Farben und Formen und helfen Sachverhalte zu erklären. Mit zunehmendem Alter werden sachbezogene und themenorientierte Bücher interessant, die wiederum helfen können Ängste zu thematisieren und zu bewältigen (Ärzte, Krankenhaus, Scheidung, Tod ...). Zusammen mit Helden und Heldinnen lassen sich Schwierigkeiten besser bewältigen. Wichtig ist auch der eigene Platz für Bücher, eine Kiste oder ein Platz im Regal, die Bücher sollten erreichbar sein.

Märchen:

Trotz der Kritik an der Grausamkeit alter Märchen und den überholten Gesellschaftsformen sind alte Volksmärchen reizvoll für Kinder, da die mystische Welt von Hexen, Feen, Prinzessinnen und Teufeln viel Stoff für Phantasie- und Rollenspiele liefern.

Ab dem Alter von fünf oder sechs Jahren beginnen die Kinder Buchstaben zu lernen und haben verstärkt das Bedürfnis selbst zu lesen. Wenn Sie dieses Bedürfnis unterstützen und fördern, kann es den Kindern zur Eigenständigkeit verhelfen. Sie erschließen sich ein wenig die Erwachsenenwelt und werden selbständiger. Wichtig ist immer, zu beobachten wofür Kinder sich interessieren und zu versuchen sie in diesem Bereich zu unterstützen. Wenn das Lesen für Eltern etwas normales und schönes ist, werden auch die Kinder diese positive Einstellung zu Büchern aufnehmen. Das Buch kann eine interessante Alternative zu Computer und Fernseher sein, wenn Sie sich kritisch und aktiv mit dem Kind auseinandersetzen. Die volle Aufmerksamkeit eines Erwachsenen kann reizvoller als eine Kindersendung sein. Wenn Sie zudem noch aus den Geschichten Spielangebote ableiten und dem Kind Vorschläge machen, ist der Spaß garantiert.